

184. GVZ-Delegiertenversammlung

95 Delegierte mit Stimmrecht und Gäste durfte GVZ-Präsidentin Nicole Barandun am 17. Juni 2025 zur 184. DV im Zürich Hotel Marriott begrüßen.

Nach einem Einstiegsreferat von **Dominik Bürgy, Vorsitzender Forum Zürich**, startete die Versammlung. Die Geschäfte, inklusive einer Neuwahl in den Vorstand und Verdankungen, wurden speditiv durchgeführt. Beim abschliessenden, von der Zürcher Kantonalbank erneut offerierten Apéro richte und den eingängigen Klängen



von G-Sax Unplugged genossen die Anwesenden den lauen Sommer-

abend beim angeregten Gedankenaustausch. [Bericht und Fotostrecke](#).

Neue Parkkartenverordnung: Abstimmung im Herbst 2025

Weil das nächste GVZ aktuell erst kurz vor der Abstimmung erscheint, möchten wir Sie bereits heute für diese wichtige gewerbe-relevante Vorlage sensibilisieren und erläutern, warum Sie ein JA einlegen sollten.

Wie im [GVZ aktuell 1. Quartal 2025](#) ausführlich berichtet, ist das von den bürgerlichen Parteien ergriffene Referendum gegen die vom Gemeinderat angenommene neue [Parkkartenverordnung](#) (Parkierungs- und Zufahrtsbewilligungen Gewerbe Art. 27 ff.) zustande gekommen. **Die Stadtzürcher Bevölkerung stimmt voraussichtlich am 28. September 2025 darüber ab.**

Aus dem Inhalt

Fürschi Züri – für eine zukunftsfähige Wohnpolitik	2
Gleichstellungsstudie – Ihre Teilnahme zählt	2
GVZ-Kolumne schon gelesen?	2
Rückzug der Einwendung – ein kleiner Sieg	4
GVZ-Workshop: Gewusst wie durch den Benimm-Dschungel	5
Aus Schnuppermorgen wird Job-Safari	6



JA zum Gewerbe, darum: JA zur neuen Parkkartenverordnung
am 28. September 2025



Der GVZ spricht sich dezidiert für ein **JA zur neuen Parkkartenverordnung** aus. **Mit einer Ablehnung durch das Stimmvolk wäre die seit Jahren vom Gewerbe ersehnte erweiterte Gewerbeparkkarte verloren** und mit ihr

- unbeschränktes stadtweites Parkieren der Arbeitsfahrzeuge auf weissen und blauen Parkplätzen, in Ausnahmefällen auf dem Trottoir
- die Zufahrt zu Fahrverbots- bzw. Sperrzonen
- günstigere Preise für Stadtzürcher Betriebe gegenüber auswärtigen.

Die erweiterte Gewerbeparkkarte ist auch wegen des stetigen Parkplatzabbaus von grösster Bedeutung fürs Stadtzürcher Gewerbe. Sagen Sie also **«JA zum Gewerbe, darum: JA zur neuen Parkkartenverordnung»** und motivieren Sie weitere Stimmberechtigte, es Ihnen gleich zu tun.

Falls Sie in Ihrem Umfeld **Werbung für ein JA** machen möchten, können Sie via [Website kostenlose Aufkleber](#) in zwei Grössen bestellen, die sich von Glas und Autolack problemlos wieder entfernen lassen.

Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

Korrigendum

Im letzten GVZ aktuell hat sich beim Text zum **Schnuppermorgen vom 28. November 2025** ein Fehler eingeschlichen. Die professionalisierte Organisation liegt nicht wie fälschlich angegeben neu beim Laufbahnzentrum (LBZ), sondern beim **Berufslehrverbund Zürich (bvz)**. Wir bitten um Entschuldigung.

Gesamtarbeitsverträge sollen über kantonalen Mindestlöhnen stehen

Der GVZ wehrte sich ja gegen die Einführung eines kommunalen Mindestlohns in Zürich (siehe dazu [GVZ aktuell 1. Quartal 2025](#)). Die deutlichen Worte aus Bern bestärken uns in unseren Bestrebungen auch auf kommunaler Ebene: **Die Nationalratskommission stellt allgemeinverbindlich erklärte Gesamtarbeitsverträge (ave GAV) über kantonale Mindest-**

löhne. Letztere sollen Mindestlöhne in ave GAV nicht mehr übersteuern können.

Mit 16:9 Stimmen spricht sich die WAK-N für eine entsprechende Anpassung des Bundesgesetzes über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen aus. Damit würde die Motion Ettlín «**Sozialpartnerschaft vor um-**

strittenen Eingriffen schützen» (20.4738) umgesetzt, welche das Parlament 2022 angenommen hat. Ave GAV bieten einen umfassenden Schutz für alle Arbeitnehmenden einer Branche. Indem Gewerkschaften Verhandlungsergebnisse auf politischem Weg übersteuern, gefährden sie diesen Schutz und die Rechtssicherheit massiv. **Das letzte Wort hat das Parlament.**

Fürschi Züri – für eine zukunftsfähige Wohnpolitik

Seit Jahren schreibt Zürich eine einzigartige Erfolgsgeschichte. Wirtschaft und Bevölkerung wachsen, der Lebensstandard liegt auf hohem Niveau. Getrübt wird das Bild jedoch durch die Wohnraumsituation. Für zunehmend grössere Teile der Bevölkerung wird es schwierig, eine passende Wohnung zu finden. Die Mieten steigen, der Wohnungsbau kann mit der hohen Nachfrage nicht mithalten.



Die angespannte Wohnraumsituation verlangt nach Massnahmen und Rahmenbedingungen, die ein genügendes Angebot an Wohnungen für den Mittelstand sicherstellen. Bis Ende 2026 werden wir im Kanton Zürich über **drei Vorlagen** abstimmen, die versuchen, das Problem mit mehr staatlicher Intervention zu lösen. Diese bewirken jedoch das Gegenteil: **Staatliche Interventionen bremsen Investitionen in den Wohnungsbau nachweislich aus.** Darunter leidet auch das Gewerbe.

Darum haben das Forum Zürich und gleichgesinnte Organisationen, Unternehmen und Private «**Fürschi Züri**» lanciert – eine Plattform für

eine zukunftsfähige Wohnpolitik. Im Dialog wollen wir aufzeigen, wie sich der Wirtschafts- und Lebensraum Zürich positiv entwickeln kann. Gleichzeitig wehren wir uns gegen Vorhaben, die dem Standort schaden.

Werden Sie Teil von «Fürschi Züri». Erklären Sie Ihren Support mit Ihrem Logo oder Namen auf der Website fuerschi-zueri.ch. Teilen Sie die Inhalte und Anliegen der Plattform über Ihre Kanäle. Oder richten Sie Ihre Anregungen direkt an: kontakt@fuerschi-zueri.ch. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! **Gemeinsam ermöglichen wir den dringend benötigten Wohnraum.**

Gleichstellungsstudie – Ihre Teilnahme zählt

Der GVZ lädt Sie herzlich ein, an der Umfrage teilzunehmen. Die Befragung wird im Auftrag der Fachstelle Gleichstellung des Kantons Zürich durchgeführt. Die Studie untersucht, wie sich **Teamstruktur und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in kleinen und mittleren Unternehmen** entwickeln – ein Thema, das aktuell und zukunftsrelevant ist.

Durch Ihre Mitwirkung tragen Sie dazu bei, praxisnahe Erkenntnisse zu gewinnen – etwa bei der Positionierung im Fachkräftemarkt, bei der Gestaltung moderner Arbeitsbedingungen oder der Stärkung der Wider-

standsfähigkeit unserer Betriebe. Zur **Online-Umfrage** geht es [hier](#).

- Dauer: ca. 15 Minuten
- Teilnahme: vollständig anonym
- Fokus: wirtschaftliche Entwicklung, Teamstruktur, Herausforderungen im Arbeitsalltag

Die Umfrage läuft bis **Mitte Juli 2025**. Besten Dank für Ihre Unterstützung!

In Zürich. Für Zürich. Ihr Gewerbe.

GVZ-Kolumne schon gelesen?

Juni: [Aus eins mach zwei oder drei oder...](#)

Mai: [Vision und Illusion – oft nahe beieinander](#)

April: [Mitteilungsbedürfnisse](#)

Seit Januar 2025 können Sie die monatliche **Kolumne im Tagblatt** lesen. Auch die Kooperation mit der **Quartierzeitung Högger** wird weitergeführt. Und natürlich finden Sie alle Kolumnen von GVZ-Präsidentin Nicole Barandun auf der [GVZ-Website](#).

Nein zur Steuersenkung – eine verpasste Chance

Der GVZ bedauert das Nein des Souveräns zur Steuervorlage 17 vom 18. Mai 2025. Die Kantonalzürcher Vorlage zielte darauf ab, Firmen davon abzuhalten, in benachbarte

Kantone abzuwandern. Zürich, als Motor und Herz der Schweizer Wirtschaft, wird also weiterhin nach Bern die höchste Steuerbelastung für Unternehmen in der ganzen Schweiz

haben. Bedauerlich! Wie sich das auf die Anzahl Arbeitsplätze und Lehrstellen auswirkt, welche diese guten Steuerzahlenden bereitstellen, wird sich zeigen.

Firmenbefragung der Stadt Zürich

Eine prosperierende und diversifizierte Wirtschaft ist das Fundament unseres Wohlstands und die Grundlage einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Dafür braucht es die grossen Unternehmen ebenso wie die Handwerksbetriebe und die Gastronomie und den Detailhandel. **Die Stadt Zürich schreibt, dass ihr die Anliegen und Bedürfnisse der hier ansässigen Firmen und**

Selbständigen wichtig seien. Deshalb führt sie erneut ab Mitte Juni 2025 online eine Firmenbefragung durch.

Wer wird befragt?

Bei den kleineren Firmen (Kategorien 0 bis 1, 2 bis 9 bzw. 10 bis 49 Mitarbeitende) werden zufallsmässige Stichproben über alle Branchen hinweg gezogen. Firmen mit mehr

als 50 Mitarbeitenden werden alle ausgewählt. Rund 4000 Betriebe werden mit einem Schreiben zur Teilnahme eingeladen. **Falls Ihre Firma ausgewählt wurde,** beantworten Sie die Fragen bitte möglichst vollständig. Es ist auch möglich, Kritik anzubringen und Handlungsbedarf aufzuzeigen. Die Ergebnisse werden im Januar 2026 veröffentlicht. Kontakt: daniela.wendland@zuerich.ch.

Verkehr

Verkehrs- und Stadtraumkonzept Seebach-West

Das Tiefbauamt hat in Seebach das neue Verkehrs- und Stadtraumkonzept für den westlichen Teil des Quartiers vorgestellt: weniger Durchgangsverkehr und mehr Lebensqualität. Dieses sei das **Ergebnis intensiver Zusammenarbeit zwischen der Stadt und engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern und dem Gewerbe,** ist in der [Medienmitteilung](#) der Stadt zu lesen.

Die Stadt betont also die enge Zusammenarbeit mit dem Quartier, unter anderem mit dem Gewerbe. Ein GVZ-Mitglied, welches an zwei Echoraumveranstaltungen anwesend war, zieht eine **andere Bilanz:** *«Ich war an zwei Echoraumveranstaltungen dabei, für die Schlussitzung hatte aber ganz einfach keine Lust mehr. Es macht keinen Sinn, mit nur politisch Linken zu diskutieren. Diese Klientel hat keine Ahnung von gewerblichen Anliegen. Aber dann in der Medien-*

mitteilung vom Gewerbe sprechen, das auch profitieren soll. So einen Quatsch habe ich selten gelesen.»

Leider deckt sich diese Stellungnahme mit den Erfahrungen, welche der GVZ in der Vergangenheit bei solchen Mitwirkungsverfahren der Stadt gemacht hat. **Darum verzichtet der GVZ schon länger auf die Teilnahme an solchen sehr einseitig besetzten Veranstaltungen und setzt auf den direkten Dialog mit den involvierten Amtsstellen.**

Urbane Logistik und Gewerbeverkehr im Fokus

Am 7. April 2025 fand die zweite Veranstaltung mit Podiumsdiskussion im Rahmen der Strategie «Stadtraum und Mobilität 2040» statt. Der GVZ war mit Geschäftsleitung und einigen

Mitgliedern vertreten. Die geplante **Massnahme für die Umsetzung urbane Logistik und Gewerbeverkehr ist «ein gutes Angebot an Umschlag- und Gewerbeparkflächen».** Markierte Umschlagplätze bzw. Parkierungsverbote seien nicht

mehr notwendig, da der Güterumschlag in der Fussgängerzone grundsätzlich überall erlaubt sei, sofern der übrige Personen- und Verkehrsfluss nicht beeinträchtigt werde.

In der Planung wird **für die Realisierung davon ausgegangen,** dass die **neue Parkkartenverordnung (nPKV) von der Zürcher Bevölkerung angenommen** wird. Auf die Frage, wie die Strategie bei einer Ablehnung der nPKV durch den Souverän umgesetzt werden soll, war Erstaunliches zu vernehmen: Die nPKV werde angenommen, **es gebe keinen Plan B!** →



Nur Gewerbe und Güterumschlag gestattet – Veranschaulichung von Lieferzonen (Foto: Präsentation, Stadt Zürich)

Tobias Singenberger, Präsident Gärtnerverband Zürich und Umgebung, brachte es auf den Punkt. Er stellte Stadträtin Rykart aufgrund ihrer vorangegangenen Aussage, dass durch die zusätzlich begrünten und verkehrsberuhigten Quartiere mit Verlegung des Verkehrs auf die zukünftig Tempo-30-reduzierten Hauptachsen immer noch die Möglichkeit bestehe, auf einer Güterumschlagsfläche zu parkieren und eine Waschmaschine auszuliefern, folgende Frage: **«Wie stellen Sie sich das vor, wie**

die Bautätigkeiten in dieser Stadt noch funktionieren sollen? Die Stadt selbst hat schon ein riesiges Bauvolumen zu bewältigen, zudem bauen Baugenossenschaften und institutionelle Anleger für jährlich mehrere Milliarden Franken in dieser Stadt. Dabei sprechen wir von mehreren tausend Kubikmetern Kies, Abbruchmaterial, Beton und Aushubmaterial, das täglich in und aus dieser Stadt transportiert wird. Wie soll das in Zukunft noch funktionieren, wenn das bereits

jetzt schon am Anschlag läuft? Das Ganze ist eine wirtschaftliche Sackgasse, es geht hier nicht nur um Waschmaschinen und Zalando-Päckli, die geliefert werden müssen.» Rykarts Antwort darauf war, dass das Tiefbauamt seine Baustellen mit Bedacht plane, um den Verkehrsfluss so wenig wie möglich zu behindern. Offensichtlich hat sie die Thematik, welche Singenberger ansprach, nicht mal im Ansatz verstanden. Geht es bei Baustofflieferungen doch bei weitem nicht nur um Tätigkeiten des Tiefbauamtes.

Einwendungen gegen Strassenbauprojekte

Hängige Einwendungen des GVZ (gekürzt) zu öffentlichen Planauflagen gemäss § 13 des Strassengesetzes des Kantons Zürich (Mitwirkung der Bevölkerung):

- **Hofwiesenstrasse, Allenmoosstrasse bis Regensbergstrasse** (9. Mai 2025)

Verzicht auf die Schaffung eines Mischverkehrs ÖV/MIV und einer Kapphaltestelle Bad Allenmoos. Die heutige Zahl blauer Parkplätze sei zu erhalten (Abbaupläne: 20 von 20 blauen Parkplätzen).

- **Rückzug der Einwendung**
Die Stadt hat am 21. März 2025 das **Strassenbauprojekt Schwamendingerplatz** nach § 16/17 StrG (Ein-

spracheverfahren) ausgeschrieben. Der mit der Ausschreibung nach § 13 StrG (Mitwirkung der Bevölkerung) ausgeschrieben Abbau von Parkplätzen wird darin zurückgenommen. Es werden keine Parkplätze abgebaut. Der GVZ hat darum seine Einsprache bezüglich Herzogenmühlestrasse zurückgezogen. **Ein kleiner Sieg, welcher in der Stadt Zürich leider nur sehr selten vorkommt.**

Aus dem Gemeinderat

Regelmässig flattert die Ratspost ins Postfach mit interessanten, manchmal gewerberelevanten, oft auch vielen kuriosen Geschäften aus dem Zürcher Gemeinderat. Im Hinblick auf die kommenden Wahlen darf die Auswahl die persönlichen Überlegungen bezüglich Stimmabgabe an welche Kandidierenden durchaus anregen.

- **Herzliche Gratulation an Christian Huser**

Der GVZ gratuliert seinem ehemaligen Vorstandsmitglied Christian Huser zur **ehrvollen Wahl als Präsident des Zürcher Gemeinderats** und wünscht ihm während seines Amtsjahres viel Freude und Erfolg bei der Ausübung seines Amtes.

- **GR Nr. 2025/102**

Am 11. Juni 2025 hat der Gemeinderat den sich in Nachlassstundung befindenden Verein «UCI

Weltmeisterschaften Rad und Para-Cycling Strasse Zürich 2024», den **Organisator der Rad-WM, mit zusätzlichen CHF 3,65 Mio. entlastet.** Dieser Betrag setzt sich zusammen aus dem Verzicht auf die Rückzahlung eines Darlehens in Höhe von CHF 2 Mio., einem Defizitbeitrag von CHF 950'000 und nicht verrechneten Eigenleistungen und Gebührenerlassen in der Höhe von CHF 700'000. Dieser Kredit wird zusätzlich gewährt zu den einmaligen Ausgaben von CHF 7,85 Mio. ([GR Nr. 2018/418](#)). **Die neuen einmaligen Ausgaben betragen somit stolze CHF 11,5 Mio.**

Immerhin kann mit der erneuten Finanzspritze der finanzielle Schaden für private Gläubiger minimiert und dadurch das **betroffene lokale Gewerbe geschützt** werden. Trotz dieses Aspektes stimmten FDP und SVP gegen den Zusatzkredit mit dem Hinweis auf das **rot-grüne Versagen und die unprofessionelle**

Planung des Anlasses über zwei Wochen. Immerhin will die Stadt mit einer externen Analyse Lehren für die Zukunft ziehen. Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.

- **GR Nr. 2024/178**

Der Gemeinderat hat am 19. März 2025 ein **weitreichendes Werbeverbot** beschlossen, was grosse Wellen geworfen hat. **Noch ändert sich aber nichts.** Der Stadtrat hat nun zwei Jahre Zeit, eine Verordnung vorzulegen, welche das Werbeverbot im Detail regelt. Der Gemeinderat kann diese dann annehmen, ändern oder komplett ablehnen. Dieser Prozess wird wieder einige Monate dauern. Vielleicht besinnt der Gemeinderat sich ja noch darauf, **wie viele Gebühren der Stadt entgehen und insbesondere wie viele Arbeitsplätze mit einem Werbeverbot auf dem Spiel stehen.**

Der Beschluss des Gemeinderats ist zudem referendumsfähig, das heisst, →

es kann eine Volksabstimmung in der Stadt Zürich über das Verbot angestrebt werden. Ein Werbeverbot ist gemäss bundesgerichtlicher Rechtsprechung mit der Wirtschaftsfreiheit vereinbar. Eine Gemeinde darf somit ein solches erlassen.

■ GR Nr. 2024/211

Wie im letzten GVZ aktuell bereits berichtet, hat die Mehrheit des Gemeinderates, bestehend aus SP, Grüne, GLP und AL, eine Teilrevision der Allgemeinen Polizeiverordnung beschlossen, welche ein **weitgehendes Verbot der Verwendung von Laubbläsern und Laubsaugern** – auch elektrisch-betriebenen – bedeutet. Die bürgerlichen Parteien haben am 2. April 2025 gegen diese Verbotskultur das Parlamentsreferendum ergriffen. Man fragt sich schon, ob wir keine anderen Probleme haben, wenn man sich

mit Parlamentsreferendum und Volksabstimmung gegen solchen Unsinn wehren muss.

■ GR Nr. 2025/206

Zu Recht fragen Vertreter der FDP in einer schriftlichen Anfrage, wie ein «einmalig» gesprochener Unterstützungsbeitrag zur strukturellen Neuausrichtung für zwei Kinobetreiber aus dem Jahr 2023 «um ein Jahr» verlängert werden kann. **Wettbewerbsverzerrung und Kulturbevorzugung à gogo?**

■ STRB Nr. 1170/2025

Da gingen bei Grün Stadt Zürich **bei der Verteilung von Fördermitteln mit der Giesskanne doch glatt die kirchlichen Körperschaften vergessen**. Aber auch diese sind förderberechtigt. Also wird dieses Versehen flugs mit einer Anpassung des «Reglements über die Förder-

programme Stadtgrün, Mehr als Grün und Vertikalbegrünung» behoben. Auf dass die Mittel fliessen, Amen.

■ GR Nr. 2025/65

Trotz ungeklärter rechtlicher Rahmenbedingungen sollen knapp CHF 4 Mio. **neue einmalige Ausgaben für Aufwertungen der Rosengarten- und Bucheggstrasse** getätigt werden. Gleichzeitig lädt das Tiefbauamt zur Teilnahme an einer Spurguppe «Dialogprozess Zukunft Rosengarten» ein. Der GVZ erachtet den Zeitpunkt für die Erarbeitung einer Entwicklungsstrategie als ungünstig. Bis die rechtlichen Grundlagen geklärt sind, sieht er darum von einer Teilnahme ab. Grundsätzlich wäre es bei solchen Anlässen zudem zu begrüssen, wenn nebst den Quartiervereinen auch die betroffenen Quartier-Gewerbevereine eingeladen würden.

Veranstaltungen

GVZ-Workshop: Gewusst wie durch den Benimm-Dschungel



Dieser Workshop ist für Lernende von GVZ-Mitgliedfirmen. Er vermittelt den Jugendlichen ganz konkret moderne Umgangsformen für ihre berufliche Tätigkeit bei/mit Kundinnen und Kunden und im Betrieb. Das Gelernte kann sofort bei der Arbeit, aber natürlich auch ganz privat und beim nächsten Firmen-Event angewendet werden. Die Auszubildenden treten unmittelbar selbstbewusster, kompetent und zuvorkommend auf – eine Win-win-Situation für die Lehrbetriebe und ihre Lernenden.

- **Datum:** Samstag, 27. September 2025
- **Zeit:** 10.00 bis 14.00 Uhr
- **Ort:** Hotel Krone Unterstrass, Zürich
- **Workshop und Apéro riche**
- **Unkostenbeitrag:** CHF 20 pro Person. Den Rest übernimmt der GVZ.
- **Anmeldeschluss:** 18. September 2025. Teilnehmerzahl beschränkt.
- **Leitung:** [Liliane Forster](#), Knigge-Trainerin und Image Consultant, TEXT.FILM.STIL



Aus dem Inhalt:

Sie oder du?
Anzug oder Jeans?
Finger oder Besteck?
Derby oder Sneakers?
Unsicher oder selbstbewusst?

[Mehr Infos und Anmeldung.](#)



Am Samstag, 27. September 2025, zeigen **zahlreiche Betriebe in der Stadt Zürich**, was sie täglich leisten – vom klassischen Handwerk bis zur modernen Stadtproduktion. Wer sehen will, wie in Zürich geschreinert, gelötet, genäht, gebraut oder gedruckt wird, ist herzlich eingeladen. Das [Programm](#) erscheint Anfang September.

GVZ-Mitgliedern, welche nicht Mitglied von Made in Zürich Initiative sind und am TUP teilnehmen, werden die Teilnahmegebühren erstattet. Wenden Sie sich bitte an die [Geschäftsstelle](#).

Aus Schnuppermorgen wird Job-Safari



Impression vom Schnuppermorgen 2024 (Foto: FH)

Sie sind herzlich eingeladen, mit Ihrem Betrieb an der «Job-Safari für Jugendliche» teilzunehmen.

Diese Veranstaltung bietet Jugendlichen der 2. Sekundarstufe eine wertvolle Gelegenheit, erste Einblicke

in das Berufsleben zu gewinnen und verschiedene Berufsfelder kennenzulernen. Die teilnehmenden Betriebe müssen selbst nicht zwingend Lernende ausbilden.

Details

- **Datum:**
Freitag, 28. November 2025.
- **Zeit:**
8.00 bis 12.00 Uhr.
- **Ablauf:**
2 bis 3 Schülergruppen besuchen an diesem Vormittag Ihren Betrieb.
- **Dauer pro Gruppe:**
maximal 1,5 Stunden.
- **Gruppengrösse:**
je nach Kapazität zwischen 8 und 20 Jugendliche.

- **Ziel:**
Den Schülerinnen und Schülern Einblicke in Ihr Berufsfeld und Ihren Betrieb geben sowie praktische Erfahrungen ermöglichen, sie inspirieren.
- **Vergütung:**
Jeder Betrieb erhält eine Pauschalvergütung von CHF 250 inkl. allfälliger MwSt.
- **Anmeldeschluss:**
20. August 2025.

Bitte melden Sie sich an via [Google-Formular](#) oder QR-Code:



Vielen Dank für ihr Engagement!

Zur Nachahmung empfohlen

Der Gewerbeverein Kreis 5 Züri-West sucht **die besten Nachwuchstalente** für den Prix Future 2025.

Ein Preisgeld von bis zu CHF 1'000 für herausragende Leistungen wird vergeben.

Teilnehmen kann, wer seinen **EFZ-Lehrabschluss im Jahr 2025 erfolgreich absolviert** hat und dessen Ausbildungsbetrieb sich im pulsierenden Kreis 5 befindet. Alle In-

formationen und das Anmeldeformular finden sich [hier](#). **Anmeldeschluss ist der 16. September 2025.**



UEFA Women's EURO 2025

Das Wichtigste zum Turnier und die Verkehrsmassnahmen an den Spieltagen in Zürich finden Sie [hier](#). Vom 2. bis 27. Juli 2025 sind [TV-Geräte in Gartenbeizen](#) erlaubt.

Gratulationen

■ Neue Präsidien

Gleich drei Sektionen vermelden einen Wechsel an der Spitze. **Gewerbeverein Schwamendingen:** Auf Sofia Farmakis folgt Fabian Minder. **Wirtschaftsraum Zürich-**

Nord: Auf Christian Huser folgt Fabian Olbrecht. **suissetec Sektion Stadt Zürich und Umgebung SIVZ:** Auf Josef Kälin folgt Beat Imhof. Der GVZ dankt den scheidenden

Präsidien für das grosse Engagement und die ausgezeichnete Zusammenarbeit und freut sich, die gute Zusammenarbeit mit den neuen Präsidenten weiterzuführen.

■ 125 Jahre Schaub Maler AG

Seit April 2025 wird die Schaub Maler AG in fünfter Generation geführt. Gleichzeitig feiert das Traditionsunternehmen sein 125-jähriges Bestehen. Nach 29 Jahren als Geschäftsführer hat **Theo Schaub** die Geschicke des Familienunternehmens an seine Tochter übergeben. Er konzentriert sich nun auf die Arbeit als Verwaltungsratspräsident. **Fabienne**

Schaub bringt als Ökonomin und diplomierte Malermeisterin beste Voraussetzungen für ihre neue Aufgabe mit. Seit 2021 war sie stellvertretende Geschäftsführerin und leitete zuletzt den Hauptsitz in Zürich.

Seit 1900 steht die Schaub Maler AG für Qualität und Handwerkskunst. In der Ära von Theo Schaub IV kamen seit 1996 drei weitere →



Betriebsstandorte hinzu. Mit **vier Standorten** in Zürich-Hirslanden, Zürich-Oerlikon, Wetzikon und Zumikon ist das Unternehmen heute breit aufgestellt und beschäftigt ins-

gesamt **130 Mitarbeitende**. Neben klassischen Malerarbeiten bietet es auch spezialisierte Dienstleistungen wie den Graffiti-Service, Gipserarbeiten und professionelle Lackierungen

im Spritzwerk an. Der Service ist das Steckenpferd der Unternehmung: Binahe jeder zweite Mitarbeitende ist mit einem Servicefahrzeug unterwegs. schaub-zh.ch

■ 120 Jahre Weinvogel SA

«Wir tragen die Weine des Südtirols in unseren Herzen, auf der Zunge und in der Nase.» Seit 120 Jahren ist die Familie Vogel mit dem Südtirol und seinen Weinen verbunden. Seit 2007 ist mit Sebastian die **vierte Generation** mit am Werk. Mit Bedacht sucht Weinvogel nach Weinen von höchster Qualität, degustiert sich durch unzählige Jahrgänge und spürt unbekannte Preziosen auf. Mit einem einzigen Ziel: Weinvogel will für seine Kunden einzigartige Weine mit einer Geschichte und einem unschlagbaren

Preis-/Genussverhältnis aufspüren und diese regelmässig den Weinliebhabern in Newsletter und an Messen anbieten.

Wenn man **Sebastian Vogel** nach seinen Highlights im täglichen Leben



fragt, dann lässt die Antwort nicht lange auf sich warten: «Die Rückmeldungen unserer Kunden, die sich für guten Wein, kompetente Beratung oder unvergessliche Events bedanken, sind für mich nebst meiner Familie das Wertvollste im Alltag.» Der Initiant von weinvogel.ch ist nicht nur in Zürich aufgewachsen, sondern «seinem» Kreis 6 bis heute treu geblieben. Als Vorstehender des Quartiervereins sowie als Mitglied des Zürcher Gemeinderats engagiert er sich ehrenamtlich und politisch.

■ 80 Jahre Peter Transport AG



Am 17. Mai 2025 feierte die Peter Transport AG ihr 80-jähriges Bestehen mit einem festlichen Jubiläumsanlass im Fliegermuseum Dübendorf.

Die traditionsreiche Zürcher Firma blickt auf eine beeindruckende Entwicklung zurück – von bescheidenen Anfängen als Bauernbetrieb bis hin zum **etablierten Partner für viele Bauunternehmen** in der ganzen Stadt Zürich.

Gegründet im Jahr 1945, entstand das Unternehmen aus einem **landwirtschaftlichen Betrieb** und entwickelte sich in den Nachkriegsjahren zur **Fuhrhaltere**. Damals wurden mit Stieren und Pferden Schneeräumungen für die Stadt Zürich durchgeführt und Randsteine für die städtische Infrastruktur transportiert. Mit der Motorisierung ersetzten die ersten Lastwagen Pferd und Wagen.

Seit jeher ist das Unternehmen in Zürich Schwamendingen verankert. Die **vierte Generation** ist am Start und das Unternehmen wird weiterhin von der Familie geführt. Die markanten blauen Lastwagen der Peter Transport AG sind aus dem Zürcher Stadtbild nicht mehr wegzudenken.

Das Jubiläumsfest war geprägt von Ansprachen, magischen Darbietungen und bewegenden Rückblicken auf acht Jahrzehnte Unternehmensgeschichte. Den krönenden Abschluss bildete ein Überraschungsauftritt des Schweizer Sängers Baschi, der das Publikum begeisterte. peter-transport.ch

■ 66 Jahre Metzgerei Künzli AG

1959 begann die Geschichte der Metzgerei Künzli. Aus St. Galler Rezepten entstanden Würste, die bald ganz Zürich überzeugten. Heute, 66 Jahre später, stehen Qualität, Tradition und Innovation an **drei Standorten mit 60 Mitarbeitenden** für täglich frischen Genuss. Ein herzlicher Dank gilt allen Kundinnen und Kunden – sie machen diese Geschichte erst möglich. metzgereikuenzli.ch



Der GVZ gratuliert herzlich zu den Jubiläen und wünscht für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und Wohlergehen.